



HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN IN BEZUG AUF DIE BEMÜHUNGEN UM GERECHTIGKEIT DES INTERNATIONALEN GERICHTSHOFES: OFFIZIELLE VERTRETER DES VATIKAN WERDEN FÜR VERGEWALTIGUNG UND SEXUELLE GEWALT ALS MENSCHENRECHTSVERBRECHEN VERANTWORTLICH GEMACHT

F. Um was geht es in diesem Fall?

Am 13. September 2011 reichte der Center of Constitutional Rights (CCR) im Namen des Survivor's Network for those Abused by Priests (SNAP) und fünf einzelnen Klägern eine ausführliche Mitteilung an die Anklagebehörde des Internationalen Strafgerichtshofs (Prosecutor of the International Criminal Court – ICC) ein und beantragte eine Untersuchung und Strafverfolgung für offizielle Vertreter des Vatikan auf höchster Ebene, einschließlich Papst Benedikt XVI, für ihre Rolle in der Begünstigung, Beihilfe und Unterstützung, die Nichtverhinderung und Nichtbestrafung und die Verheimlichung von weitverbreiteter systematischer Vergewaltigung und anderen Formen sexueller Gewalt und Missbrauch von Kindern weltweit. Wir unterbreiten, dass diese Straftaten Menschenrechtsverbrechen darstellen, wie im Statut von Rom des ICC zusammengefasst.

SNAP ist eine von Opfern geleitete Organisation, deren Aufgabe darin besteht Kinder zu schützen und Täter und diejenigen die diese in Schutz nehmen, vor Gericht zu stellen, damit Kinder zukünftig nicht mehr leiden müssen. CCR repräsentiert SNAP in seinen Bemühungen, durch die Mechanismen internationaler Rechtssprechung Verantwortung für diese Verbrechen anzustreben.

F. Was ist das Ziel dieser Bemühung?

Es ist das Ziel dieser Bemühung, persönliche Verantwortung zu gewährleisten, was maßgeblich dazu beitragen wird, fortdauernde Verbrechen zu beenden und zukünftige Straftaten zu verhindern, von Priestern begangene Sexualverbrechen und Verheimlichungen innerhalb der katholischen Kirche aufzudecken und zu unterbinden und diejenigen dafür zu Verantwortung zu ziehen, die diese Taten begehen, ignorieren, verheimlichen, unterstützen oder auf sonstiger Weise helfen und begünstigen. Durch diese Bemühung wird eine globale Reaktion in Bezug auf Verbrechen, die von Mitgliedern des katholischen Klerus weltweit begangen wurden, erwartet, indem diejenigen hochrangigen offiziellen Vertreter des Vatikans strafrechtlich haftbar gemacht werden, die als Einzelpersonen die größte Verantwortung tragen.

F: Was ist der Internationale Strafgerichtshof (International Criminal Court - ICC)?

Der ICC ist der erste permanente internationale Gerichtshof mit der Kompetenz, Einzelpersonen für die schwersten Verbrechen, die die internationale Gemeinschaft berühren, strafrechtlich zu verfolgen. Der Gerichtshof bildete sich am 1. Juli 2002, als das Statut von Rom, ein Abkommen durch das der Gerichtshof ins Leben gerufen wurde, in Kraft trat. Der ICC hat seinen Sitz in Den Haag, Holland und ist ein unabhängiges Organ, das nicht Teil der Vereinten Nationen ist. Der Gerichtshof besteht aus 18 gewählten Richterinnen und Richtern und einem gewählten Staatsanwalt/ Staatsanwältin, der/die die Untersuchungen leitet und Entscheidungen über die Fälle trifft. Der derzeitige Staatsanwalt Luis Moreno Ocampo (Argentinien) ist der erste Staatsanwalt und seine Amtszeit geht im Juni 2012 zu Ende. Die Richter und Staatsanwälte des Gerichtshofes werden von den Staaten gewählt, die das Abkommen durchgesetzt haben; diese Vertreter

der Mitgliedsstaaten bilden die Vereinigung der Vertragsstaaten (Assembly of States Parties) und beaufsichtigen das Management und sind Gesetzgebungsorgan des ICC.

F: *Warum reicht die CCR diesen Antrag bei ICC ein?*

Der ICC ist das geeignete Gremium, um sicherzugehen, dass die Verantwortlichkeit für die weitverbreitete Methode sexueller Gewalt in der katholischen Kirche das Ausmaß, den Umfang und die globale Reichweite erhält, sowie die Art und Tiefe der körperlichen und seelischen Schäden, die durch Verbrechen entstanden sind, die durch religiöse Kapazitäten durchgeführt wurden. Der ICC ist ferner in der Lage, sich mit den systemischen Grundlagen dieses Verbrechens zu befassen, die oft von nationalen Strafverfolgungsmaßnahmen nicht angesprochen werden oder angesprochen werden können. Der ICC ist außerdem für diesen Fall das geeignete Gremium, da durch die Satzung und Richtlinien des Gerichtshofes ausdrückliche Leitlinien für die effektive Ermittlung und strafrechtliche Verfolgung sexueller Gewalttaten bereitgestellt werden.

F: *Welche Zuständigkeitsbereiche hat der ICC? Welche Arten von Straftaten kann der ICC vor Gericht bringen? Wer kann Verhandlungen führen?*

Der ICC hat Zuständigkeit über (1) Völkermord, (2) Menschenrechtsverbrechen, (3) Kriegsverbrechen und (4) Angriffskriege (die Zuständigkeit für Angriffskriege beginnt frühestens in 2017), die nach dem 1. Juli 2002 begangen wurden. Der ICC bestraft Einzelpersonen, nicht Staaten. Der ICC ist zuständig für Verbrechen, die von Staatsangehörigen der Staaten begangen wurden, die dem Statut des ICC zugestimmt haben, sowie andere Straftaten, die in den Hoheitsgebieten der Staaten begangen wurden, die den Vertrag des ICC bestätigt haben. (Ab September 2011 hat das Statut von Rom 139 Unterzeichnungen und 117 Ratifizierungen; die USA unterzeichnete den Vertrag, hat diesen jedoch nicht ratifiziert.) Der Gerichtshof wurde eingerichtet, um nationale Gerichtshöfe zu ergänzen und kann nur eingreifen, wenn die Länder selbst nicht in der Lage oder nicht bereit sind, ernsthaft zu recherchieren oder strafrechtlich zu verfolgen. Einzelpersonen sind aufgrund ihres offiziellen Status nicht immun vor strafrechtlicher Verantwortlichkeit, dies bedeutet, dass der ICC eine Einzelperson vor Gericht bringen kann, unabhängig davon ob diese in amtlicher Funktion als Staatsoberhaupt handelt oder in einer anderen offiziellen Position.

F: *Wie werden Fälle durch den ICC eingeleitet?*

Es gibt drei verschiedene Wege: 1) durch die Überweisung eines Vertragsstaates; 2) durch den Ankläger, der in eigener Verantwortung handelt, mit Genehmigung einer Vorverfahrenskammer des Gerichtshofes; und 3) durch die Überweisung des UN-Sicherheitsrats. SNAP und CCR fordern den Ankläger auf, seine Autorität zu aktivieren, um eine Ermittlung in diesem Fall einzuleiten.

F. *Ist der ICC nicht ein Gerichtshof, der sich nur mit Kriegsverbrechen befasst?*

Der ICC wurde eingerichtet, um die Kernverbrechen Völkermord, Menschenrechtsverbrechen, Kriegsverbrechen und Angriffe zu adressieren. Der Gerichtshof beschäftigt sich nicht nur mit Verbrechen, die während eines bewaffneten Konflikts begangen werden. Menschenrechtsverbrechen können in Friedenszeiten auftreten; zum Beispiel wenn eine Regierung oder Organisation eine Verhaltensweise verfolgt, die Handlungen wie Folter oder Vergewaltigung beinhaltet und andere Formen sexueller Gewalt gegen das eigene Volk auf einer weit verbreiteten oder systematischen Basis. Der Gerichtshof beschränkt sich nicht darauf, Verbrechen zu adressieren, die während eines bewaffneten Konfliktes begangen werden, solche Straftaten können Menschenrechtsverbrechen darstellen. Vielmehr war das zugrunde liegende Konzept oder der Ursprung der Menschenrechtsverbrechen ein Versuch, Verstöße zu beschreiben, die auf einer weit verbreiteten oder systematischen Basis gegen Menschen / Zivilisten außerhalb von Konfliktsituationen vorkommen, wo Kriegsverbrechen nicht geltend gemacht werden können. Einige historische Beispiele sind die weit verbreiteten Menschenrechtsverletzungen gegen die jüdische Bevölkerung im Vorkriegsdeutschland; Menschenrechtsverletzungen, die unter der Pinochet-Diktatur in Chile begangen wurden – dass heißt eine konfliktfreie Situation, in der die Regierung oder Führerschaft Verletzungen gegen das eigene Volk in Form von verschwundenen Personen, Unterdrückung usw. zulässt.

F. Warum hat der ICC einen Einflussbereich über Verbrechen, die unter und von Amtspersonen der Kirche begangen wurden?

Es handelt sich hier um Menschenrechtsverbrechen, denn sie treten auf einer weit verbreiteten oder systematischen Basis auf und betreffen eine Zivilbevölkerung. Der Gerichtshof hat Jurisdiktion über Bürger und Länderterritorien, die das Statut ratifiziert haben und wodurch der Gerichtshof eingerichtet wurde – das Statut von Rom des ICC. Viele Taten, die in der Mitteilung dargelegt wurden, fanden in Ländern statt, die Vertragspartner des ICC sind, einschließlich Irland, Deutschland, Belgien und die Demokratische Republik Kongo. Darüber hinaus sind viele Personen, die für die Vorschriften und Praktiken der Kirche in Bezug auf die Verhinderung und Bestrafung von sexuellen Vergehen durch Priester verantwortlich sind, aus Vertragsstaaten des ICC, einschließlich Joseph Ratzinger, ein deutscher Staatsbürger, der Oberhaupt der Kongregation für die Glaubenslehre (Congregation of the Doctrine of the Faith) war, bevor er in 2005 Papst Benedikt XVI wurde.

F. Sollte sich der ICC nicht mit wirklich systematischen und schrecklichen Gewalttaten wie Völkermord und Folter befassen?

Der Gerichtshof befasst sich in der Tat mit den schwersten Straftaten. Die Vergewaltigung und der sexuelle Missbrauch von Kindern und schutzlosen Erwachsenen über Jahrzehnte hinweg überall auf der Welt, während Aufsichtsorgane die Verbrechen ermöglichen und/oder verbergen, zerstört und befremdet die Opfer auf lange Sicht und wird als „systematische“ und schreckliche Gewalt bezeichnet. Daraus ergibt sich das Menschenrechtsverbrechen Folter. Folterungen sind Taten, die schwerwiegende körperliche oder geistige Schäden verursachen: Das psychische Leiden, das mit Vergewaltigung und anderen Formen sexueller Gewalt von Kindern durch Mitglieder des Klerus einhergeht und Vertrauensbruch und seelischen Schaden auf tiefster Ebene verursacht, kann eindeutig als Folter bezeichnet werden.

F. Is ein Fall wie dieser nicht außerhalb des Verantwortungsbereiches oder Mandats des ICC?

Nein. Der ICC wurde größtenteils gegründet, um gesetzliche Konsequenzen für Verbrechen von weitreichender Bedeutung anzubieten, wie in diesem Fall für Menschenrechtsverbrechen. Vergewaltigung und andere Formen sexueller Gewalt werden in internationalen Gesetzen klar definiert und wenn diese auf eine weit verbreitete oder systematische Art und Weise als Teil von weit verbreiteten oder systematischen Angriffen gegen Opfer wie Kinder oder schutzlose Erwachsene verübt werden, sind dies Menschenrechtsverbrechen. Die fortlaufenden Verbrechen, die von Geistlichen begangen werden, sowie die Verbrechen, die verheimlicht wurden, müssen vor Gericht gebracht werden und die Personen, die für diese Taten verantwortlich sind, müssen strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

F. Fanden nicht die meisten dieser Taten vor Jahren/Jahrzehnten statt?

Viele der Taten fanden vor Jahren oder Jahrzehnten statt. Opfer in Fällen wie diesen melden sich jedoch oft erst nach Jahren oder Jahrzehnten. Dies war im Allgemeinen die Regel, in Anbetracht der Natur der sexuellen Gewalt gegen Kinder und schutzlose Erwachsene, speziell in kirchlichen Umgebungen. Es ist äußerst wahrscheinlich, dass es in den letzten Jahren ebenso viele Sexualverbrechen unter Geistlichen gab, die noch nicht gemeldet wurden. Und angesichts der Tatsache, dass von Seiten des Vatikans so wenig getan wird, um diese Krise zu adressieren, ist es so gut wie sicher, dass hunderte und vielleicht sogar tausende solcher Verbrechen und Verheimlichungen in diesem Moment stattfinden und weiterhin stattfinden werden.

F. Was ist eine Anordnung oder übergeordnete Verantwortung?

Eine Anordnung oder übergeordnete Verantwortung ist ein Konzept, dass die Verantwortung von Befehlshabern (in einer Militärorganisation) oder Vorgesetzten (in einer Zivilorganisation) beschreibt, um Verbrechen, die von ihren Untergebenen begangen werden, zu verhindern oder zu bestrafen und ist Basis für eine rechtliche Haftung, falls dies versäumt wird. Es wird oft als unterlassene Hilfeleistung bezeichnet, obwohl es wichtig ist zu erwähnen, dass die Angeklagten in diesem Vorbringen angeblich Schritte unternommen haben, um solche Gewalttaten zu verbergen und

damit zu ermöglichen, dass die Straftaten fortgesetzt werden konnten und diese dadurch unterstützten und begünstigten. Offizielle Vertreter des Vatikan auf hoher Ebene werden aufgrund ihrer persönlichen und übergeordneten Verantwortung namentlich erwähnt, da sie sich nach wie vor weigern einzugreifen, um die Verübung dieser Taten zu verhindern und/oder zu bestrafen. Die kirchliche Hierarchie ist eine klare, unbeugsame, altertümliche Rangfolge, mit dem Papst an der Spitze und der bedingungslosen und langjährigen Befugnis, Bischöfe und offizielle Vertreter des Vatikan einzustellen und zu entlassen und die Richtlinien zu bestimmen, die innerhalb der Kirche befolgt werden.

F. Welche Personen werden in dem Vorbringen namentlich genannt?

Kardinal Joseph Ratzinger / Papst Benedikt XVI

Kardinal Ratzinger war von 1981-2005 Dekan des Kardinalkollegiums (Dean of the College of Cardinals) sowie Oberhaupt der Kongregation für die Glaubenslehre (Congregation of the Doctrine of the Faith - CDF), eine Organisation die früher als "die Inquisition" bekannt war und weitgehend verantwortlich für die Durchsetzung des Kirchenrechts in Bezug auf sexuellen 'Missbrauch' durch Geistliche. In 2001 wurde die Aufsichtsführung, die Ratzinger über die sexuelle Belästigung durch Geistliche hatte, erweitert und durch Papst Johannes Paul II weiter detailliert, indem er neue Normen ausfertigte, wie mit diesen Taten umgegangen werden sollte. Als Präfekt des CDF realisierte Ratzinger weiterhin die langjährige Richtlinie der Kirche, Geheimhaltung und Verschleierung zu priorisieren, selbst wenn dadurch das Risiko besteht, anderen Menschen Schaden zuzufügen.

Als Papst übt er höchste und alleinige Macht über alle Instanzen und Personen innerhalb der Kirche aus, einschließlich der CDF und ist letztendlich verantwortlich für die Richtlinien und Praktiken der Kirche als Ganzes. Das Kirchenrecht schreibt nicht nur vor, dass er "Macht [über] die universale Kirche hat, sondern er erhält ebenfalls das Primat der ordinären Macht [über] alle einzelnen Kirchen und Gruppen davon". Nach dem Kirchenrecht unterstützen Bischöfe und Kardinale den Papst darin, seine Verfügungsgewalt auszuüben, indem sie ihre Funktionen, wie in den Vorschriften und Normen definiert, wahrnehmen, über die der Papst das alleinige Bestimmungsrecht hat.

Kardinal Angelo Sodano

Angelo Sodano dient derzeit als Dekan des Kardinalkollegiums, wobei er Joseph Ratzinger ersetzte, als dieser zum Papst ernannt wurde. Davor, von 1990-2006, diente Sodano als Staatssekretär für den Vatikan, was einem Ministerpräsidenten in Bezug auf Stellenwert, Macht und Prestige, das dieses Amt innehält, sehr ähnlich kommt. Als Staatssekretär wurde Sodano beauftragt, dem Papst zu helfen, zuerst Johannes Paul II und danach Benedikt XVI, die Richtlinien, Praktiken, Kirchenrechte und Abläufe des Papstes und der Kirche umzusetzen und zu beaufsichtigen. In diesen Rollen war Sodano in der Lage, Verbrechen wie Vergewaltigungen und sexuelle Gewalt zu verhindern und zu bestrafen, die er als „verächtlichen Klatsch“ bezeichnete. Er hat jedoch stattdessen die Praktiken der Kirche gefördert, Priester, die an Vergewaltigungen und sexueller Gewalt teilnehmen, zu schützen und geheimzuhalten.

Kardinal Tarcisio Bertone

Tarcisio Bertone hält als Nachfolger von Sodano das Amt als Staatssekretär des Vatikan inne und ist ebenfalls Camerlengo. Er hatte früher das Amt als Sekretär für die Glaubenskongregation (Congregation for the Doctrine of the Faith) unter Joseph Ratzinger. In jeder dieser Positionen hatte er die Befugnis, zu helfen, die kirchlichen Richtlinien im Hinblick auf sexuelle Gewalt durch Priester zu überwachen und zu vollziehen. Er widersetzte sich öffentlich gegen das Konzept, dass "ein Bischof dazu verpflichtet sein sollte, einen Priester bloßzustellen, der Pädophilie begangen hat".

Kardinal William Levada

In 2005 wurde William Levada als Präfekt für den CDF ernannt und hatte die Aufgabe, Beschuldigungen über sexuelle Gewalt durch Priester zu überwachen. Davor, von 1986-1995, war er Erzbischof von Portland, Oregon und

danach von 1995-2005 Erzbischof von San Francisco. Von 1976-1982 diente er als Sekretär im CDF und arbeitete zeitweise unter Joseph Ratzinger. Er wurde dann zum Exekutivdirektor der Katholischen Bischofskonferenz in Kalifornien (Executive Director of the California Catholic Conference of Bishops). Während seiner Amtszeit in Portland und San Francisco überwachte Levada die Handhabung zahlreicher Fälle sexueller Gewalt durch Priester.

F. Warum sind gerade diese Individuen Personen von Interesse?

Diese vier Männer wurden von dem Staatsanwalt als Personen identifiziert, über die Recherchen angestellt werden sollen, weil sie durch ihre Rollen und Verantwortungen sowie durch ihre Taten und Unterlassungen die größte Verantwortung für das Verfahren von sexueller Gewalt in der Kirche tragen. Es kann nachgewiesen werden, dass diese Männer die Autorität hatten, sexuelle Straftaten an Kindern durch Geistliche zu verhindern, zu beenden und aufzudecken. Sie unternahmen jedoch nichts dagegen oder arbeiteten aktiv daran, diese Verbrechen geheim zu halten.

F. Hat die kirchliche Hierarchie nicht bereits das meiste davon in Ordnung gebracht?

Nein. In einigen westlichen Länder haben, unter erheblichen Druck der Öffentlichkeit, Bischöfe in den letzten Jahren schriftliche Richtlinien über den Missbrauch durch Geistliche übernommen. Diese Richtlinien sind ohne Ausnahme schwach, undeutlich und werden im besten Fall nur sporadisch realisiert oder durchgesetzt. Tatsächlich sind offizielle Vertreter des Vatikans dafür verantwortlich, die Richtlinien, die von Bischöfen erstellt wurden, abzuschwächen, wie etwa diese, die ursprünglich bei der U.S. Conference of Catholic Bishops in 2002 vorgelegt wurden. Keine einzige Person oder Diözese wurde jemals beschuldigt, gegen diese Richtlinien verstoßen zu haben, die oft als Null-Toleranz-Richtlinien der U.S.C.C.B. bezeichnet werden und als Modell gelten. Es gibt jedoch weiterhin Opfer deren Täter nicht bestraft werden oder zu einer neuen Kirchengemeinde oder Land "versetzt" werden und damit ihrer gerechten Strafe entgehen. Kirchliche Amtsträger halten weiterhin Informationen vor zivilen Behörden zurück und der Ruf der Kirche wird weiterhin vor die Sicherheit von Kindern gestellt. Nur in einigen Ländern wurden konkrete Schritte in der kirchlichen Hierarchie unternommen, um die Verletzten zu schützen, die Verletzten zu heilen oder die Wahrheit über die Sexualverbrechen der Geistlichen und Vertuschungen aufzudecken.

F. Könnten Ankläger in individuellen Nationen nicht auch ähnliche strafrechtliche Konsequenzen gegen offizielle Vertreter des Vatikan verfolgen?

In einigen Nationen, insbesondere in denjenigen mit „allgemein gültiger“ Gesetzgebung, ist dies möglich und tatsächlich sogar wünschenswert. In Anbetracht der Größe, des Einflussbereichs und der globalen Reichweite der katholischen Kirche und der Umfang der Verbrechen und zugefügter Schaden der Opfer und die überzeugenden Beweise, dass dessen Angestellte weltweit Sexualverbrechen gegen Kinder begehen, ignorieren und verbergen, ist der ICC die logischste, angemessenste und effektivste Stelle, um diese ungeheuerlichen Angriffe und diese überwältigende Komplizenschaft zu verhindern und weltweite Gerechtigkeit und Verantwortlichkeit für die Überlebenden und Opfer sicherzustellen.

Was Sie tun können:

Gewährleisten Sie, dass für sexuelle Verbrechen und Vertuschungsmethoden innerhalb der katholischen Kirche Rechenschaft abgelegt wird. Im Besonderen können Sie:

1. SNAP als Opfer, Befürworter oder Zuträger beitreten: <http://www.snapnetwork.org/>
2. Eines der wirksamsten Mittel, um etwas zu erreichen, ist Bewusstsein zu erwecken—informieren Sie Ihre Freunde, leiten Sie Ihre E-Mail-Mailinglisten weiter und verwenden Sie Facebook zur Verbreitung. Wir müssen die Hierarchie der katholischen Kirche zur Rechenschaft ziehen!
3. [Tweeten Sie ICC @IntlCrimCourt](#), um den Ankläger danach zu fragen, wann ein Ermittlungsverfahren für diese Verstöße eingeleitet wird und beantragen Sie, dass eine umfangreiche Untersuchung durchgeführt wird

Um weitere Informationen über die Tätigkeiten des CCR und SNAP gegen die Hierarchie der katholischen Kirche zu erfahren, besuchen Sie: <http://www.ccrjustice.org/iccvaticanprosecution>